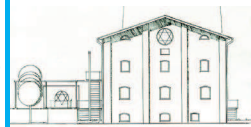


JÜDISCHES SCHLESWIG-HOLSTEIN



Möget ihr für ein gutes Jahr eingeschrieben werden!

Пусть вас запишут на хороший Новый Год!



Zu Rosch haSchana 5766 wünschen wir allen Gemeindeangehörigen, deren Familien und unseren Freunden ein erfolgreiches und glückliches neues Jahr!

Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Schleswig-Holstein - K.d.ö.R.-
Der Vorstand

К Рош ха-Шане 5766 мы желаем всем успешного и счастливого Нового Года!

Земельный союз еврейских общин
Шлезвиг-Гольштейна
Правление

Die größten Hürden des Aufbaus haben wir am Ende dieses Jahres überstanden. Davon werden wir dann im Januar 2006 zusammenfassend berichten. Der Vorstand unseres Landesverbandes wird für den 25.9.05 einen Delegierten zur Direktoriumssitzung des Zentralrates der Juden in Deutschland entsenden. Auf dieser Sitzung in Frankfurt wird unser Landesverband mit den 5 Gemeinden vorgestellt. Gleichzeitig besteht bereits die Einladung für die Ratstagung des Zentralrates am 20.11.05. Die Aufnahme unsere Landesverbandes in den Zentralrat der Juden ist für diesen Zeitpunkt geplant.

Ende Dezember bis Anfang Januar wird wieder ein Wintermachanee (Ferienlager) für Kinder und Jugendliche ab 13 Jahre durchgeführt. Veranstalter ist die Union Progressiver Juden in Deutschland. Wir werden rechtzeitig in den Gemeinden die Anmeldeformulare auslegen.

Dieses Mitteilungsblatt geht nicht nur an Mitglieder unserer Gemeinden. Es wird auch sonst von vielen Menschen mit großem Interesse für unsere Entwicklung gelesen, von Unterstützern, Politikern, Sponsoren, Helfern, Interessierten und anderen. Wir wünschen allen, dass auch ihre Feste in Frieden gefeiert werden können und dass wir uns auf das Gemeinsame besinnen, nämlich dass wir alle den gleichen G`tt haben.

W. Blender, L. Budnikov

Эти пожелания относятся ко всем членам общины, их семьям, нашим друзьям. Мы преодолели большие сложности строительства в конце этого года. Мы сообщим об этом в январе 2006. Правление нашего Земельного Союза отправит 25.09.05 одного делегата на заседание Директориума ЦСЕГ. На этом заседании во Франкфурте, наш Земельный Союз будет представлен пятью общинами. Одновременно уже есть приглашение на заседание Совета ЦСЕГ, 20.11.05. Прием нашего Земельного Союза уже запланирован к тому времени.

Сконца декабря до начала января вновь состоится зимняя Махане (лагерь) для детей и молодежи с 13 лет. Организатор Союз прогрессивных евреев Германии. Мы своевременно выложим в общинах бланки заявлений.

Этот листок получают не только члены нашей общины, его прочтут также многие люди имеющие большой интерес к нашему развитию, те кто нас поддерживают, политики, спонсоры, помощники, интересующиеся и другие. Мы желаем провести свои праздники в мире и пусть мы придем к общему, ведь у нас у всех один и тот же Бог.

В. Блендер, Л. Будникова

AUS DEM INHALT

Seite 2
Ankündigungen und
Veranstaltungen des
jüdischen Theaters
SCHACHAR in Hamburg

Seiten 3 - 7
Aus den Gemeinden

Seite 8
Gerichtstage!
Zu den hohen Feiertagen
Tischri 5766 /
Oktober 2005
von Rabbiner Walter
Rothschild

Seite 9
Sommer-Machane 2005

Из СОДЕРЖАНИЯ

Страница 2
Сообщения и
программа еврейского
театра ШАХАР в
Гамбурге

Страницы 3 - 7
Из общин

Страница 8
Судный день!
К большому празднику
Тишри 5766 / Октябрь
2005 года
от Раввина Вальтера
Ротшильда

Страница 9
Летнее Махане 2005



Editorial

Die Redaktion des Jüdischen Schleswig-Holstein wünscht allen Lesern ein gutes neues Jahr. Jeder, ob Jüdisch oder nicht, sollte zumindest einmal im Jahr innehalten und sich selbst und seine Taten, aber auch seine Ziele und Wünsche hinterfragen.

„...bei sich selbst anfangen, aber nicht bei sich selbst enden; von sich selbst ausgehen, aber nicht sich selbst zum Ziel haben; sich selbst verstehen, aber nicht zu stark mit sich selbst beschäftigt sein.“ (Martin Buber)

Möget Ihr alle gut eingeschrieben werden im neuen Jahr.

Diese Ausgabe ist gleichzeitig die erste Ausgabe in diesem Jahr und die letzte im zivilen Kalender: Zeit für mich, all denen zu danken, die mit ihren Artikeln, den Übersetzungen und Fotos diese Zeitung zum Leben erwecken.

F. Podszus

От редакции

Редакция Еврейского Шлезвиг-Гольштейна желает всем читателям хорошего нового года. Каждый человек, еврей он или нет, должен хотя бы раз в году задуматься и проанализировать свои дела, свои цели и желания.

„...надо начать с самого себя, но не ограничиваться самим собой; исходить из самого себя, но не ставить себя целью; понимать самого себя, но не слишком замыкаться только на себе.“ (Мартин Бубер)

Пусть в Новом году у вас всех все сложится хорошо.

Это издание одновременно первое издание в этом году и последнее в гражданском календаре: время поблагодарить всех, кто способствовал изданию этой газеты, своими статьями, переводами и фотографиями.

Ф. Подчус

Impressum

Herausgeber:

Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Schleswig-Holstein K.d.ö.R.

Redaktion:

Walter Blender, Ljudmila Budnikov, Frauke Podszus, V.i.S.d.P.

Übersetzungen:

Luba Arekhava, Asea Filatova, Irina Paperny

Postanschrift:

Kurhausstraße 88, 23795 Bad Segeberg

☎ 0176 / 24 28 11 54

Frauke_Podszus@gmx.de

Satz & Gestaltung:

Frauke Podszus

Druck:

DRUCK+SATZ

Freienhufener Straße 4, 01983 Grobbränschen

Auflage: 500 Stück

Redaktionsschluss: 12.09.2005

„Jüdisches Schleswig-Holstein“ erscheint viermal im Jahr als kostenloses Informationsblatt.

ANKÜNDIGUNGEN

Jüdisches Museum in Rendsburg, Prinzessinstraße 7-8
noch bis zum 9.10.2005

MARC CHAGALL

Das Museum ist dienstags bis sonntags von 12.00 - 17.00 Uhr geöffnet und ist vom Bahnhof zu Fuß gut zu erreichen.

Mittwoch, den 14.12.2005 um 19:00 Uhr

Rabbiner Walter Rotschild im Gespräch

„Die liberalen Gemeinden in Schleswig-Holstein“

Evangelisch-Reformierte Kirche
Ferdinandstraße 21, Hamburg

THEATER SCHACHAR das jüdische theater in hamburg

Bogenstr. 36, 20144 Hamburg

Kartenvorbestellungen Tel.: 040 / 38 89 60 - Internet: www.schachar.de

Eintritt für alle hier angekündigten Vorstellungen: 14 Eur (erm.: 9 Eur)

22.10.2005 - 20.00 Uhr - „nisht kejn konzert“ -

Aaron Eckstaedt - Klesmer, Lieder und Geschichten

Aaron Eckstaedt singt nicht nur jiddische Lieder und spielt virtuos Klesmermusik auf dem Akkordeon. Auf Jiddisch erzählt er majsses, Geschichten und Anekdoten aus der alten Welt und plaudert mit jüdischem Witz über das Leben und die Liebe, Tradition und Religion.

08.10.2005 - 20.00 Uhr - „Ein Mensch“ - Heiteres und Besinnliches von Eugen Roth

Unser neues Ensemble-Mitglied Wolfgang Binder rezitiert und spielt(!) die humorvollen, augenzwinkernden und geistreichen Gedichte des völlig „uncoolen“ deutschen Dichters, der heute so aktuell ist wie vor 30 Jahren!

01./15.10.2005 - 20.00 Uhr „Kishon, Kishon - Leila tov!“ **Großer Kishon-Abend**

Ephraim Kishon ist einer der beliebtesten und meistgelesenen Humoristen der Welt. In seinen Satiren schildert er mit viel Liebe und Ironie das Leben des israelischen Mannes auf der Straße. Aber das ist nur die eine Seite von Ephraim Kishon - so hat er auch sehr sarkastische, zynische Satiren über den Sechstagekrieg und Jom Kippur verfasst, einen bisher erfolglosen Krieg gegen die Kunstmafia der „Moderne“ geführt, den Kommunismus als die unmenschlichste Regierungsform demaskiert und die Ehe als Schnapsidee gebrandmarkt (in dieser Einschätzung stimmte ihm übrigens „die beste Ehefrau von allen“ zu).

Es lesen: Dieter Schmitt und Daniel Haw

23./29./30.10.2005 - 20.00 Uhr - „Waldo und Schmerl“ **die jüdische Boulevardkomödie von Daniel Haw**

Jeder kennt das: Nach längerer Abwesenheit ist der Anrufbeantworter zugequatscht. Doch das kennt keiner: Auf dem Band kündigt der Messias sein Kommen an. Ausgerechnet bei zwei mittelmäßigen, erfolglosen Musikern, die schon genug Probleme hatten, bevor sie vom Allmächtigen dazu auserwählt wurden, die Welt zu retten. „Waldo und Schmerl“ heißt das frustrierte Duo, seit über 20 Jahren durch gemeinsames Musizieren und Wohnen miteinander verhaft. Schabbat wollten sie noch einmal zusammen zelebrieren, danach sollen sich ihre Wege trennen. Doch dann klingelt es tatsächlich an der Tür, wie telefonisch angekündigt...

Es spielen: Wilfried Lehmann und Dieter Schmitt; Regie: Daniel Haw



SCHACHAR
DAS JÜDISCHE THEATER IN HAMBURG



Ahrensburg-Stormarn

TERMINE: Unser nächster Kabbalath Schabbath findet am **30.9.2005** im AWO-Service Haus in Ahrensburg ab 18.30 Uhr statt. Zu den Hohen Feiertagen verteilen wir uns wieder auf die anderen Gemeinden. Ansonsten werden die G“ttesdienstzeiten nach Absprache angesetzt.

Unsere erste Bat-Mizvah haben wir am 9.7.2005 gefeiert und Rachel Rinast ist nun ein vollwertiges Mitglied unserer kleinen Gemeinde. Herzlich willkommen! Rachel und Nicolas haben ihre Aufgabe hervorragend ganz verschieden gemeistert und das vor unseren Ehrengästen und darauf sind wir besonders stolz.

Für die älteren Mitglieder ist es immer sehr emotional, weil wir natürlich auch an unsere Jugendzeit zurückdenken, wo es nicht so selbstverständlich war. Für unsere jüngeren Mitglieder fast kaum noch verständlich. Zu selbstverständlich ist es schon fast geworden. Der stolze Vater hat nicht nur sein Leben Revue passieren lassen, er hat auch über die Nachkriegsgeneration hier in Schleswig-Holstein gesprochen. Wir wollen ja als junge jüdische Gemeinden positiv nach vorne blicken. Trotzdem sollte es älteren Gemeindeglieder noch erlaubt sein, an solchen Tagen auch ein bisschen wehmütig zu werden. Den Familien Rinast und Weckwerth ganz herzlichen Dank für den wunderschönen Tag.

Glücklich sind wir auch, dass bei unserem letzten Kabbalath Schabbat sich zum ersten Mal zwei jüdische Ahrensburger aus den ehemaligen GUS-Staaten eingefunden haben. Wir haben einerseits darauf gewartet, andererseits uns immer etwas ängstlich gefragt, wie wir sie integrieren können in unsere kleine jüdische Gemeinde und in Schleswig-Holstein. Niemand von uns spricht russisch. Es ging besser als gedacht. Moris und Vadim lernen deutsch im AWO-Service-Haus und so war ihnen das Haus schon vertraut. Moris und Vadim, wir sind sehr stolz auf Euch, dass Ihr den Mut aufgebracht habt den ersten Schritt zu tun. Bitte kommt wieder und sagt auch den Anderen, dass sie willkommen sind. Wir wollen uns zusammen unser jüdisches Haus bauen und Euch helfen hier heimisch zu werden. Wir brauchen aber auch Eure Hilfe.

A. Rudolph

Wir möchten uns bei allen Gästen, Helfern, Unterstützern, Mitgliedern unserer beiden Gemeinden Ahrensburg-Stormarn und Segeberg und den Gästen aus anderen Gemeinden herzlich dafür bedanken, dass wir am 2. Tammus so einen guten Schacharith-Gottesdienst haben durften.

Schmerzlich war, dass wir aus Platzgründen Menschen „ausladen“ mussten, wir bitten dafür um Verzeihung.

Es war heiß, es war überfüllt, es war laut. Und es war sehr gut. Wir haben zusammen gelernt, gebetet, gesungen, gegessen und gefeiert. Die Sidra wurde lesen gelassen, gelesen, geleint und gestottert. Wir waren zusammen als Konservative, Orthodoxe, Liberale und Reform. Christliche, muslimische und atheistische Gäste. Kulanu.

Rachel, Monika und Michael Rinast

Аренсбург-Штормарн

ТЕРМИНЫ: Наш следующий Каббалат Шаббат состоится **30.09.2005** в AWO Service Haus в Аренсбурге с 18.30 часов. А на праздничные дни мы поедем в другие общины. Все остальные богослужения будут проводиться по дополнительным сообщениям.

Нашу первую Бат-Мицву, мы отпраздновали 9.07.2005 и Рахель Ринаст теперь полноправный член нашей Общины. Добро пожаловать! Рахель и Николас отлично выполнили свои задания, каждый по своему, перед нашими почетными гостями и мы очень гордимся этим.

Для более старших членов общины это всегда очень волнующий момент, потому что мы конечно вспоминаем нашу молодость, когда это не было таким само собой разумеющимся. Более молодым членам общины это трудно понять. Но это уже почти стало само собой разумеющимся. Гордый отец не только говорил о своей жизни, он говорил так же о после военном поколении в Шлезвиг Гольштейне. Как молодые еврейские общины, мы хотим смотреть в будущее позитивно но, не смотря на это, мы должны позволить пожилым членам общины немножко погрузиться. Сердечно спасибо семьям Ринаст и Векверт за чудесный день.

Мы так же очень рады тому факту, что на последний Каббалат Шаббат, к нам в первый раз пришли 2 еврейских эмигранта из бывшего СНГ, живущие в Аренсбурге. С одной стороны мы ждали этого, с другой стороны задавали себе вопросы, как помочь им интегрироваться в нашей маленькой еврейской общине и в Шлезвиг-Гольштейн. Никто из нас не говорит на русском. Но все прошло лучше, чем мы думали. Морис и Вадим изучают русский в АВО, поэтому они были знакомы с нашим домом. Морис и Вадим, мы очень гордимся вами, что вы нашли в себе мужество сделать первый шаг. Пожалуйста приходите еще и передайте другим, что мы их тоже ждем. Мы хотим вместе строить наш еврейский дом и помочь Вам стать здесь своими. Но нам нужна и ваша помощь.

A. Рудольф

Мы хотим сердечно поблагодарить всех гостей, помощников, членов наших двух общин Аренсбурга-Штормон и Зеgeberга, а так же гостей из других Общин, за то, что 2. Таммус, мы смогли провести такое хорошее Шахарит - богослужение.

Очень жаль, что в связи с не достатком места мы должны были многим отказать, поэтому мы просим прощения.

Было жарко, было очень много народа, было шумно и было очень хорошо. Мы вместе учились, молились, пели, ели и праздновали. Читали Сидру. Мы были вместе, консерваторы, ортодоксы, либералы и реформаторы. Гости христиане, мусульмане и атеисты.

Кулану.

Рахель, Моника и Михаэль Ринаст



Landesrabbiner Walter Rothschild und Rachel Davidah Rinast
(Foto: privat)



Bad Segeberg

TERMINE:

3.10.2005, 19.00 Uhr - Erew Rosch haSchana, kleiner Neujahresgottesdienst und Gemeindefeier. Mit Apfel und Honig gehen wir an diesem Tag in ein süßes neues jüdisches Jahr.

Jom Kippur - ein Tag der Besinnung, Ruhe und des Fastens; wer einen Tallit hat, bitte mitbringen

12.10.2005, 19.00 Uhr - Erew Jom Kippur - Kol Nidrei Gottesdienst mit Landesrabbiner Walter Rothschild

13.10.2005

10.00 Uhr Schacharit

12.00 Uhr Mussaf (Zusätzliches Gebet)

14.00 Uhr Mincha (Nachmittagsgebet)

16.40 Uhr Jiskor (Erinnerung/Gedenken)

17.15 Uhr Neilah (Schlussgottesdienst)

18.18 Uhr Ende und Hawdalah, anschließend gemeinsames Fastenbrechen

18.10.2005, 18.00 Uhr - Sukkot 1. Tag

Bis zu diesem Tag muss unsere Laubhütte fertig gestellt sein. Um 18.00 Uhr wollen wir uns dort treffen, die Hütte segnen und Sukkot feiern. Wir bitten alle, etwas zu Essen und zu Trinken mitzubringen, Plastikgeschirr ist vorhanden.

Gebaut werden soll diese Laubhütte auf dem Gelände der Lohmühle in der Kurhausstraße (Hinterhof von Haus Nr. 88) auf dem Gelände des zukünftigen Gemeindezentrums.

Ein Aufbauteam wird sich am Sonntag, dem **16.10.2005** ab 10.00 Uhr bereithalten. Allein der Bau selbst von dieser Hütte ist ein Teil der Gebote für das Sukkotfest. Material ist dort in Hülle und Fülle vorhanden, aber Schmuck für die Hütte darf gerne zusätzlich mitgebracht werden.

29.10.2005, 10.00 Uhr - Bat-Mitzwa von Tikvah Grunow mit Landesrabbiner Walter Rothschild

26.11.2005

10.00 Uhr - Schacharit

19.00 Uhr - Hawdala, anschließend **Jahreshauptversammlung** der Gemeinde

Die Tagesordnung liegt in der Gemeinde aus, lt. Satzung müssen Vorstandswahlen durchgeführt werden. Ergänzungen zur Tagesordnung werden jederzeit entgegengenommen

26.12.2005, 10.00 Uhr - Chanukkafest in der Gemeinde
Hier sind wieder alle aufgefordert, ihre Chanukkaleuchter und Dreidel mitzubringen.

Bei diesen Terminen handelt es sich um Haupttermine.

Wie bisher besteht an jedem Freitagabend und Samstagmorgen die Möglichkeit des Gottesdienstes nach Vereinbarung und Anmeldung.

SC Makkabi



Segeberg

6.11.2005, 11.00 Uhr - Jahreshauptversammlung SC Makkabi

6.11.2005, 14.00 Uhr - Makkabi-Turnier

In der Gemeinde sind Listen aufgehängt, um sich für eine Sportart einzutragen: **Tischtennis, Tischfußball, Schach, Schwimmen.**



Ebenso ist eine telefonische Anmeldung möglich bei Pawel Persidskij (04551/995969) oder Assea Filatov (04551/517317)

Бад Зегеберг

ТЕРМИНЫ:

3.10.2005, 19.00 часов - Эрев Рош ха-Шана, маленькое новогоднее богослужение и общинный праздник. С яблоками и медом мы входим в этот день, в сладкий новый еврейский год.

Богослужение Йом Кипур с земельным раввином Вальтером Ротшильдом. День покаяния, покоя и поста; у кого есть Tallit принесите с собой.

12.10.2005, 19.00 – Кол Нидрей (Вечерняя молитва)

13.10.2005

10.00 часов – Шахарит (Утренняя молитва)

12.00 часов – Муссаф (Дополнительная молитва)

14.00 часов – Минха (Полуденная молитва)

16.40 часов – Искор (Поминальная молитва)

17.15 часов – Нейлах (Заключительная молитва)

18.18 часов – Конец и Хавдала

18.20 часов – Совместное окончание поста.

18.10.2005, 18.00 часов . Суккот День первый.

К этому дню уже должен быть готов шалаш. В 18.00 мы встречаемся там, благословляем шалаш и празднуем Суккот. Мы просим всех принести что-нибудь из еды и питья, пластиковая посуда имеется. Шалаш будет построен на территории старой мельницы на Курхаусштрассе (задний двор дома 88, на территории будущего общинного центра).

Те кто будут строить шалаш соберутся в 10.00 утра **16.10.2005**. Уже само возведение этого шалаша является частью заповедей для праздника Суккот. Материала для строительства хватает, но украшение можно принести с собой.

29.10.2005, в 10.00 часов Бат-Мицва Тиквы Грунов с раввином Вальтером Ротшильдом..

26.11.2005

10.00 часов – Шахарит

19.00 часов – Хавдала, затем состоится **итоговое собрание общины.**

Повестка дня есть в общине, будут проведены выборы в правление. Дополнение к повестке дня принимаются.

26.12.2005, 10.00 часов – Праздник Хануки в общине.

Мы вновь просим принести всех свои ханукальные светильники.

Это только основные термины.

Как и прежде, вечером каждой пятницы и утром субботы есть возможность проведения службы по договоренности.

6.11.2005, в 11.00 часов – Итогового собрания Маккаби.

6.11.2005, в 14.00 часов – Турнир Маккаби.

В общине будут вывешены списки, где можно будет внести свое имя на любой вид спорта (настольный теннис, настольный футбол, шахматы, плавание)

Так же можно заявить о себе по телефону: 04551/995969 – П. Персидский или 04551/517317 – А. Филатова

Wir haben eine wunderschöne Bat- und Bar-Mitzwa-Feier gehabt. Es war eine Co-Produktion der Segeberger und der Ahrensburger Gemeinde von 2 Jugendlichen, auf die wir stolz sein können. Herzlichen Glückwunsch Rachel Davidah und Nicolas David.

Ehrengäste waren Frau Anja Carstensen, die Tochter des Ministerpräsidenten und Frau Caroline Schwarz, Abteilung Kultur der Staatskanzlei und Frau Jäschke mit ihrer Mutter, die der Gemeinde bei der Gelegenheit als maßgebliche Spenderin des Projektes „Lohmühle“ vorgestellt werden konnte. Alle waren sehr beeindruckt von dem Gottesdienst. Für uns war es eine schöne Gelegenheit, einen Teil der Jüdischen Gemeinde zu präsentieren.

Ein großer Erfolg war der Tag der offenen Synagoge von Bad Segeberg am 11.9.05. Viele verschiedene Mitglieder von jüdischen, christlichen und moslemischen Gemeinden waren Gäste in der Kurhausstraße 46. Es wurde nicht nur Wissen ausgetauscht, gemeinsam gespeist, es wurden sogar Freundschaften geknüpft. Als Ergebnis darf man feststellen, dass alle benachbarten Religionen in unserer Stadt im Frieden und Einklang miteinander umgehen. Diesen festen Willen haben alle Teilnehmer und Gäste bekräftigt.

Einen großen Dank dafür gebührt den Organisatoren dieser Veranstaltung: Vielen Dank sagt der Gemeindevorstand Frauke Podszus.

W. Blender / L. Budnikov / S. Weckwerth

Elmshorn

TERMINE:

25.10.2005, 10.00 Uhr - Treffen nach der Sommerpause und Besprechen wichtiger Termine

1.11.2005, 9.30 Uhr - Deutschunterricht mit Galina Habersrauch-Alexejeva.

Alle treffen sich an diesem Tag um 9.30 Uhr.

Nichtmitglieder bezahlen 15,00 Euro

Weitere Termine für den Deutschunterricht:

8.11., 15.11., 22.11., 29.11., 6.12., 13.12., 20.12.2005

9.11.2005, 16.00 Uhr - **Mitgliederversammlung**

Anschließend Kerzenzünden und Kiddusch. Bitte einen Imbiss mitbringen!

Kiel

Am Freitag, 2. September kurz vor Schabbat-Eingang brachte Rabbiner Rothschild die Mesusa am Gemeindefaal am Dreiecksplatz 9 an; der anschließende Gottesdienst war sehr gut besucht und wir haben noch bis spät in die Nacht zusammen gegessen, getrunken und den Schabbat gefeiert.

Am Sonntag, 4. September fand morgens ein Wochentags-Gottesdienst mit Tefillin statt, danach war unser Tag der Offenen Tür. Zahlreiche Kieler Juden informierten sich über unsere Gemeinde und über den Landesverband. Der Tag klang bei Kaffee, Tee und Kuchen gemütlich aus.

Ab sofort finden unsere Gottesdienste immer abwechselnd Freitagabend und Schabbatmorgen statt; sonntags um 9.00 Uhr besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Wochentags-Morgengebet mit Tefillin. Wer Interesse hat, meldet sich in der Woche vorher an, damit wir planen können.

Der nächste Gottesdienst mit Rabbiner Rothschild wird am Freitag, 28. Oktober um 18.30 Uhr stattfinden; zuvor werden

U nas состоялся прекрасный праздник Бар и Бат Мицва. Это был совместный праздник Зеgeberской и Аренцбургской общин и двух подростков, которыми мы можем гордиться. От всего сердца поздравляем вас Рахель Давидах и Николас Давид.

Почетными гостями были госпожа Аня Карстенсен, дочь премьер-министра и госпожа Каролина Шварц, отдел культуры министерства, и госпожа Ешке с матерью, которая была представлена общине, как спонсор проекта «Lohmühle». Богослужение произвело на всех очень большое впечатление. Для нас это была удачная возможность представить часть еврейской общины.

Большим успехом был день открытых дверей в синагоге Бад Зеgeberга 11.09.05. Гостями на Kurhausstraße 46 были многочисленные члены еврейской, христианской и мусульманской общины. Мы не только беседовали и вместе ели, мы нашли новых друзей. Таким образом можно сказать, что все религии в нашем городе относятся друг к другу с миром и пониманием. Все участники и гости подтвердили это твердое желание.

Благодарим организаторов этого мероприятия. Большое спасибо Фрауке Подчус от правления общества.

В. Blender / Л. Будникова / Ш. Векверт

Эльмсхорн

ТЕРМИНЫ:

25.10.2005, 10.00 часов – встреча после летней паузы и обсуждение важных терминов

1.11.2005, 9.30 часов - Курсы немецкого языка с Галиной Хаберштраух-Алексеевой.

Все встречаются в этот день в 9.30 часов.

Не члены общины платят 15,00 Евро.

Будущие термины для немецкого языка:

8.11., 15.11., 22.11., 29.11., 6.12., 13.12., 20.12.2005

9.11.2005, 16.00 часов – **Собрание членов общины**

Затем зажигание свечей и Киддуш. Пожалуйста, принесите что-нибудь для буфета.

Киль

В пятницу 2 сентября перед приходом субботы раввин Вальтер Ротшильд укрепил Мезузу в общинном зале на Dreiecksplatz 9; на последующем богослужении присутствовало много людей и до поздней ночи мы ели, пили и праздновали субботу.

В воскресенье 4 сентября состоялось утреннее богослужение с Тефелином, а позже начался наш день открытых дверей, многие евреи Киля получили информацию о нашей общине и о земельном Союзе. День закончился за кофе, чаем и пирогами.

Уже сейчас наше богослужение проходит по переменным по вечерам в пятницу и по субботам утром; по воскресеньям в 9 часов есть возможность собраться на утреннюю молитву с Тефелином. У кого есть интерес, заявляет о себе за неделю, что бы мы могли все запланировать.

Следующее богослужение с раввином Вальтером Ротшильдом состоится в пятницу 28 октября, в 18.30 перед



die Schabbat-Lichter gezündet.

Religionsunterricht findet jeden Mittwoch von 19.00 - 21.00 Uhr statt; mittwochs von 18.00 - 19.00 Uhr treffen wir uns, um miteinander Deutsch zu sprechen. Für den Hebräisch-Unterricht gibt es noch keine festen Zeiten, da unser Lehrer zuerst noch andere Termine koordinieren muss.

Nach den hohen Feiertagen wird es die Möglichkeit geben, sich alle 14 Tage am Sonntagnachmittag zum Klubnachmittag zu treffen.

W. Pannbacker



Landesrabbiner Walter Rothschild bringt in den neuen Räumen der Jüdischen Gemeinde Kiel eine Mesusa an. (Foto: privat)

этим будут зажжены субботние свечи.

Занятия по религии проходят каждую среду с 19.00 – 21.00 часов.

По средам с 18.00 – 19.00 часов мы встречаемся, что бы говорить друг с другом по-немецки.

Для занятий по иврит, еще нет точных терминов так, как наш учитель должен скоординировать другие термины.

После праздников будет возможно встречаться каждые две недели в вос-

кресенье, после обеда в нашем клубе

И. Паннбакер

לשנה טובה תכתבו!

Möget ihr für ein gutes Jahr eingeschrieben werden!
Пусть вас запишут на хороший Новый Год!

Der Vorstand der
Jüdischen Gemeinde Ahrensburg-Stormarn

לשנה טובה תכתבו!

Der Vorstand der Jüdischen Gemeinde Elmshorn wünscht seinen Mitgliedern und darüber hinaus allen jüdischen Menschen in Schleswig-Holstein ein Gutes Jahr 5766!

Правление Еврейской общины Эльмсхорна желает всем членам общины, а так же всем евреям Шлезвиг-Гольштейна хорошего нового 5766 года.

Alisa Fuhlbrügge

לשנה טובה תכתבו וגמר חתימה טובה!

Möget ihr für ein gutes Jahr eingeschrieben und besiegelt werden!

Der Vorstand der Jüdischen Gemeinde Kiel wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Bekannten ein gutes und süßes Jahr 5766!

לשנה טובה תכתבו!

Möget ihr für ein gutes Jahr eingeschrieben werden!

Zu Rosch Haschana 5766 wünschen wir allen ein erfolgreiches und glückliches neues Jahr!

Ljudmila Budnikow, Walter Blender, Stephan A. Weckwerth
Jüdische Gemeinde Bad Segeberg

לשנה טובה תכתבו!

Möget ihr für ein gutes Jahr eingeschrieben werden!

Segeberger Vereinigung für Jüdische Kultur e.V.
Der Vorstand

Rosch ha Schana 5765 / 5766

לשנה טובה תכתבו!

Möget ihr für ein gutes Jahr eingeschrieben werden!

Förderkreis der Jüdischen Gemeinden
im Landesverband der Jüdischen Gemeinden
von Schleswig-Holstein

Rosch ha Schana 5765 / 5766



Pinneberg

Anlässlich des Neujahrsfestes grüßen wir alle Mitglieder,
Freunde und Bekannte sowie die Mitglieder des
Landesverbandes ganz herzlich und
wünschen allen Menschen
Le Schana tova tikatewu!

Der Vorstand der Jüdischen Gemeinde Pinneberg

In unserer Gemeinde wird am **4.10.2005** um 10.00 Uhr ein Rosch HaSchana-Schacharit stattfinden. Die Leitung übernimmt unser Landesrabbiner Walter Rothschild. Gäste aus den anderen Gemeinden sind herzlich dazu eingeladen, möchten sich aber bitte anmelden! Bitte bringen Sie, falls vorhanden, Ihren Machsor mit. Ebenfalls ist etwas Vegetarisches zu essen sehr gerne gesehen. Für Getränke und runde Challot sorgt unsere Gemeinde.

Unsere Gemeinde ist Ende Juli in neue Räume gezogen, die ebenfalls in Gehweite des Pinneberger Bahnhofs liegen. Nun ist der Betraum ebenerdig und damit gut zu erreichen für Menschen mit Gehbehinderung. Die Adresse lautet: Oeltingsallee 20 a.

Seit September ist Irina Paperny zuständig für Migrationssozialberatung. Unter der Telefonnummer 04101 / 841814 (Gemeindebüro) ist sie zu folgenden Zeiten erreichbar:

Montag und Donnerstag von 9.00 bis 14.00 Uhr
Freitag von 9.00 bis 12.00 und
Mittwoch nach Vereinbarung

Ebenfalls seit September bietet Dr. Deborah Willige einen Gesprächskreis bzw. Religionsunterricht für Erwachsene an. Dieser findet zunächst einmal im Monat nach Absprache statt. Für die Übersetzung ins Russische ist gesorgt.

Weiterhin veranstaltet Lidia Litvin ihre gemütlichen Teestunden. Diese finden nach Absprache statt. Lidia Litvin ist erreichbar unter 04101 / 850 357.

A. Eichenauer

Пиннеберг

**Совет еврейской общины Пиннеберга
приветствует членов пиннебергской общины,
их друзей и знакомых, а так же всех членов
объединения общин Шлезвиг-Гольштейна в связи
с наступлением еврейских новогодних праздников.
Мы желаем всем
Le Schana tova tikatewu!**

В нашей общине пройдут две новогодние службы: вечерняя - 3.10.05 в 19.00; утренняя 4.10.05 в 10.00. Службу поводит раввин Земли Шлезвиг- Гольштейн Вальтер Ротшильд. Мы сердечно приглашаем вас на праздник. Принесите пожалуйста, если у вас есть, Махсор (Machsor) с собой. Также мы просим принести вегетарианские блюда для праздничного стола. О напитках и круглой хале позаботится община.

В конце июня наша община переехала. Новое помещение находится также близко от пиннебергского вокзала, как и старое. (5 минут пешком). Но оно находится на первом этаже (русский первый этаж), что гораздо удобнее для пожилых людей. Наш адрес: Oeltinsallee 20 A

Начиная с сентября в качестве социального работника в пиннебергской общине будет работать Ирина Паперный. В наше бюро вы можете позвонить по телефону 04101 / 841814. Бюро открыто:

Понедельник и четверг с 9.00 до 14.00
Пятница 9.00. до 12.00
Среда по договоренности

Также начиная с сентября Дебора Виллеге будет проводить религиозные круглые столы и занятия для взрослых. Первоначально они будут проходить один раз в месяц по договоренности. При необходимости будет осуществляться русский перевод.

Лидия Литвина по-прежнему проводит вечера общения «Посиделки», на которых можно встретиться с интересными людьми, пообщаться, хорошо поесть и удивить окружающих своим кулинарным талантом. Эти встречи проводятся раз в месяц по договоренности. С Лидией Литвиной вы можете связаться по телефону 04101 / 850 357.

A. Айхенаур

EINLADUNG

**4.12.2005, 15.00 Uhr Bad Segeberg, Kurhausstraße 46
Jahreshauptversammlung des Landesverbandes der
Jüdischen Gemeinden von Schleswig-Holstein**

Die Tagesordnung wird rechtzeitig vorher zugesandt. Neben den Delegierten der Gemeinden sind jedoch auch Zuhörer und Berater oder Vorstandsmitglieder der Gemeinden herzlich eingeladen. Wir werden über die bisherige und unsere zukünftige Arbeit sprechen. Vorschläge zur Tagesordnung können ab sofort an den Vorstand gesandt werden.

**4.12.2005, в 15.00 часов Бад Зегеберг, Курхауsstr. 46.
Итоговое собрание года Земельного Союза
Еврейских общин Шлезвиг - Гольштейна.**

Повестка дня будет разослана своевременно перед собранием. Мы приглашаем как делегатов общин, так и всех желающих, членов правления общин. Мы будем говорить о проделанной и будущей работе. Предложения по повестке дня можно высылать правлению сейчас.

לשנה טובה תכתבו!

Möget ihr für ein gutes Jahr eingeschrieben werden!

*Grüße und gute Wünsche von
Landesrabbiner Walter Rothschild, Jacqueline,
Nechama, Jacob und Bracha*

Rosch ha Schana 5765 / 5766

לשנה טובה תכתבו!

Möget ihr für ein gutes Jahr eingeschrieben werden!

*Zu Rosch haSchana wünschen wir allen unseren Freunden
ein glückliches neues Jahr.
Chaim und Chana Siegfried*

Rosch ha Schana 5765 / 5766



Gerichtstage!

An Rosch Haschana steht man vor Gericht. Das ist kein schönes Gefühl. Ich weiß nicht, wie viele von Ihnen schon mal vor einen irdischen Richter treten mussten? Hoffentlich nicht unter Strafverdacht! Aber selbst wenn man „nur“ vor einem Arbeitsgericht, einem Schiedsgericht oder einem Familiengericht erscheinen muss - es bedeutet stets, ein Anderer wird über Sie entscheiden. Sie fühlen sich machtlos. Sicher, Sie können alles vorbereiten: Sie können Papiere, Verträge und Quittungen herausuchen, Sie können einen Anwalt bestellen, sich gute Ausreden zurecht legen, und Sie können sich auf dem Zeugenstuhl glänzend präsentieren. Trotzdem, ein anderer, der Richter nämlich, wird alle Aussagen wägen und dann entscheiden, ob Sie Recht bekommen oder nicht.

Wenn er sich auf Ihre Seite schlägt, haben Sie auch das Recht auf Ihrer Seite. Dann dürfen Sie gehen oder bleiben, et- was behalten oder bekommen sogar etwas. Wenn er gegen Sie beschließt, werden Sie enttäuscht sein. Sie werden nicht nur nichts erhalten, sondern vielleicht sogar verurteilt, etwas abzu- geben. Wenn es ganz schlimm kommt, werden Sie abgeführt. Jemand anderes hat Ihre Pläne geändert. Ihre Wünsche wurden nicht erfüllt. Wenn die streitenden Parteien Glück haben, ur- teilt der Richter (oder die Richterin) für beide günstig, wenn sie Pech haben, gehen beide leer aus.

Ein Richter ist ein wenig wie Gott - weil er entscheidet. In der Tora wird das Wort „Elohim“ („Gott“) daher manchmal für „die Richter“ benutzt. Nicht immer entscheiden sie über Leben und Tod, aber häufig darüber, wie man leben wird oder leben kann.

Gott, sagen die Rabbinen, ist nicht wie ein menschlicher Richter. Gott sieht und kennt alles. Man kann ihn nicht bestechen - was einiges sagt über den zweifelhaften Ruf der Richter, damals! Ausreden helfen nicht und auch keine konstruierten Alibis! Als Menschen stehen wir vor Gott. Gott sieht in uns hi- nein und entscheidet, wie (und sogar ob) wir weiterleben sol- len. So sagt es uns nach dem Klang des Schofar am jüdischen Neujahrsfest „Rosch haSchana“ das liturgische Gedicht „Une- tanne Toqef“. Es illustriert das u.a. mit einer furchterregenden Liste von Todesarten. Dieses Gebet gehört zu den besonders be- wegenden Höhepunkten des Morgen-Gottesdienstes an Rosch haSchana.

Auch die jüdischen Gemeinden in Deutschland stehen in diesen Tagen und Monaten vor ihrem Richter. Auch über sie wird geurteilt. Da werden Alibis nicht helfen. Haben die Gemeinden ihre Chancen wahrgenommen, hier in der Bun- desrepublik ein lebendiges Judentum aufzubauen? Wie haben sie die staatlichen Fördermittel eingesetzt? Welche Fehler ha- ben sie begangen und welche sind sie bereit einzuräumen? Wo waren sie blind und wo taub? Würde jemand bestochen? Wer wurde bedroht? Wen hat man ausgeschlossen? Wem hat man absichtlich geschadet? Wen versuchte man sogar zu zerstören? Oder haben sie geholfen, Gutes geleistet und ihre Aufgaben als Gemeinden vorbildlich erfüllt? Wo haben sie den Witwen und Waisen, den Fremden und Schwachen, den Lerndürstigen und Verzweifelten geholfen? Inwieweit haben die Gemeinden dem Anspruch, eine „Kehilla Kadoscha“, eine „Heilige Gemeinde“ zu sein, entsprochen? Und wo waren sie kaum mehr als private Männerklubs?

Mir geht es nicht darum, diese Fragen hier zu beantwor- ten, aber die, die es angeht, wissen was ich meine. Und die, die es noch nicht wissen (oder nicht wissen wollen), werden es lernen müssen. Keiner lebt für sich allein, alle stehen vor irgendeinem Gericht. Und das schließt hoffentlich das eigene Gericht ein, das Gericht des eigenen Gewissens.

Eines der wichtigsten Anliegen der „Jamim Nora'im“, der Hohen Feiertage, ist „Teschuwa“: Umkehr. Aus den Fehlern der Vergangenheit kann man lernen und sogar profitieren: Man muss sich allerdings zuvor darüber klar werden, was bis-

Судный день!

В праздник Рош ха-Шана стоят перед судом. Это не очень приятное чувство. Я не знаю, многие ли из вас, стояли уже когда-нибудь перед земным судьей? Надеюсь не в связи с подозрением в совершении преступления! Но даже если стоишь перед судом в связи с делом о работе, о разводе, или в связи с семейными проблемами - это всегда значит, кто-то другой будет решать за Вас, вы ощущаете бессилие. Конечно Вы можете все подготовить: Вы можете найти нужные бумаги, договора, квитанции, Вы можете нанять адвоката, найти хорошее объяснение, и можете получить блестящие показания свидетелей. Но тем не менее, другой, а именно судья, взвесит все показания, а затем решит правы ли Вы или нет.

Если он станет на вашу сторону, тогда право тоже на Вашей стороне. Тогда Вы можете идти или оставаться, что-то сохранить или даже получить. Если же он решил против Вас, Вы будете разочарованы. Вы не только ничего не получите, но возможно даже вынуждены будете что-то отдать. Если же дело обернется совсем плохо, Вас задержат. И кто-то другой изменил Ваши планы. Ваши желания не исполнились.

Если же спорящим сторонам повезло, тогда судья решит дело для них положительно, если же им не повезло, то оба теряют.

Судья совсем немного как Бог потому, что он принимает решение. В торе слово «Элохим» (Бог) используется иногда по этому, как «Судья». Не всегда Он решает вопросы жизни или смерти, но очень часто как жить или как будешь жить.

Бог, как говорят раввины, не есть человеческий судья. Бог видит и знает все, его нельзя подкупить - что иногда говорилось по поводу двусмысленной репутации в те времена. Как люди, мы все стоим перед Богом. Бог видит все наши мысли и решает, как мы будем жить дальше (и будем ли). Так говорится после звуков шафара, во время празднования еврейского Нового Года, Рош ха-Шана, в литургическом стихотворении «Унетанне Токеф».

Это иллюстрируется там так же вызывающим страх списком видов смерти, эта молитва относится к наиболее волнующим кульминационным моментам утреннего богослужения в Рош ха-Шана.

Так же и еврейские общины в Германии стоят в эти дни перед своим судьей, так же по их поводу принимаются решения. И здесь не помогут алиби. Осознали ли общины их шансы в Германии? Как распределили они государственную помощь? Какие ошибки они осознали, и какие ошибки готовы исправить? Где они были слепыми, а где глухими, получал ли кто-либо взятку? Кому грозили? Кого исключили? Кому преднамеренно навредили? Кого пытались даже уничтожить. Или они делали только добро и образцово выполняли свои задачи, как общины? Каким образом они помогли вдовам и сиротам, чужим и слабым, желающим учиться и отчаявшимся? На сколько соответствуют общины званию «Кехила Кадоша», «Святая Община»? и где они были не более, чем частными мужскими клубами?

Я совершенно не настроен отвечать на эти вопросы, но те, кого это касается, знают что я имею в виду. А те, которые не знают и не хотят знать, должны будут этому научиться. Никто не живет сам для себя, каждый стоит, перед каким либо судом. И я надеюсь, что это включает и свой собственный суд, суд собственной совести.

Один из важнейших устремлений «Ямим Нораим», великих праздников является «Тешува»: возвращение. На ошибках прошлого можно учиться и даже получать из этого выгоду: но в начале нужно понять, что шло не правильно и сделать выводы: решить по новому и пойти по новому.

Сделать такие выводы, которые в будущем помогут избежать уже сделанных ошибок, а так же устранить различия, в честном диалоге. Можно стать намного умнее,



lang falsch gelaufen ist und daraus Schlussfolgerungen ziehen: neu entscheiden und neue Wege gehen. Solche, auf denen man frühere Fehler künftig vermeidet und in Zukunft Differenzen im ehrlichen Dialog bereinigt. Man kann aus Erfahrungen klüger werden! Das ist nicht immer einfach, aber es ist möglich. Und wichtiger noch: Es ist dringend nötig. Es ist ALLEN möglich - unseren Gegnern, unseren Partnern, nicht zuletzt auch UNS.

Hoffen wir, dass wir im kommenden Jahr die Früchte vieler „Teschuwa's“ genießen können! Dann wird es ein besseres Jahr - ohne Angst, ohne aufreibende Konflikte, ohne nutzlose Zeit- und Kraftverschwendung. Das Jahr 5766 könnte ein Jahr des Aufbaus werden, eines für ein lebendiges Judentum.

Schana Towal
Rabbiner Walter Rothschild

Sommer-Machane 2005

Vom 28.07.2005 bis zum 07.08.2005 fand in Straelen (nahe der holländischen Grenze) das Machane 2005 statt. Die circa 50 Jugendlichen aus ganz Deutschland von 8 bis 17 Jahre trafen sich alle am Bahnhof von Duisburg um gemeinsam das letzte Stück des Weges mit dem Bus zurückzulegen. Es sollten spannende zehn Tage für „Jung und Jüdisch Junior Netzer Germany“ werden.

Es war ein schönes Erlebnis, das man unbedingt wiederholen sollte. Die unvergesslichen Attraktionen, wie beispielsweise der Ausflug nach Amsterdam oder in die Schwimmhalle in Wuppertal waren einfach nur Klasse. Auch die Abendprogramme wie zum Beispiel der Jewish Songcontest waren professionell organisiert und gut gestaltet. Durch dieses Machane erringt man einfach jedes Jahr immer neues Wissen über die jüdische Welt.

Außerdem gab es auch dieses Jahr wieder eine Machanezeitung, die von 12 Interessierten entworfen und heraus gegeben wurde.

Hier ein kleiner Auszug :

1. Der Jewish Songcontest

Mit dem gecoverten Hit „DIVA“, der zum zweiten Mal dabei war, sicherte sich Frankreich (Die Kinder wurden in Länder aufgeteilt) den Titel. Den letzten Schliff gab aber der türkische Dönermann (einer der Madrichim), als er sagte: „Frankreich-Iki Döner“(Wie das Grandprix-prinzip zehn Punkte – Iki = zehn auf türkisch).

2. Die Danksagung

Dass diese Zeitung möglich wurde, verdanken wir zuerst unseren Eltern, dann unseren Lehren, die uns Lesen und Schreiben beibrachten – obwohl die Pisa-Studie das Gegenteil beweist.

Wir danken Zeitungen wie „Bravo“, „Titanic“ und der „Apotheken- Umschau“ und natürlich „Peter, Ida und Minimum“ für ihre Vorbildwirkung auf Jungjournalisten und Nachwuchs-Aufklärer. Ebenso danken wir der Jewish Agency, dem Zentralrat der Juden in Deutschland, allen Eltern und Jugendämtern für die finanzielle Unterstützung dieser Aktion. Unser Dank gilt auch allen Chanichim, die sich dieser abenteuerlichen Reise ausgesetzt haben und allen Madrichim, die in einem Kollektiv-Anfall von geistiger Umnachtung, sich bereit erklärt haben, diese „Meute“ zu betreuen.

Wer jetzt neugierig geworden ist, dem kann ich versprechen: Das nächste Sommer-Machane kommt bestimmt!

Nicolas David Weckwerth

на основе собственного опыта! Это не всегда просто, но возможно. И еще важнее: Это необходимо. Это возможно для ВСЕХ – для наших противников, наших партнеров и конечно для нас самих.

Будем надеется, что в будущем году мы сможем насладиться плодами многих «Тешув!»!. Тогда это будет лучший год – без страха, без конфликтов, без бессмысленных потерь времени и сил. Пусть Год 5766 станет годом возрождения для вечно живого еврейства.

Шана Това!
Раввин Вальтер Ротшильд

Летнее Махане 2005

С 28.7.2005 до 7.8.2005 в Штрелене (неподалеку от Голландской границы) состоялось Махане (летний лагерь) 2005. около 50 подростков из всей Германии с 8 до 17 лет, собрались на вокзале в Дойсбурге, чтобы в месте проехать последнюю часть дороги на автобусе. Им предстояли волнующие 10 дней, «Jung und Jüdisch Junior Netzer Germany».

Это было красивое событие, которое нужно обязательно повторить. Незабываемое мероприятие, как например поездка в Амстердам или в бассейн Випперталь, это было чудесно. Вечерние программы, как например конкурс еврейской песни, были также профессионально организованы и хорошо проведены. Благодаря этой Махане, можно узнать новое о еврейском мире. Кроме этого 12 энтузиастами в этом году также была издана газета Махане.

Вот небольшой отрывок из нее:

1. Конкурс еврейской песни.

Хитом «ДИВА», который исполнялся уже во второй раз, Франция (дети были разделены на страны) победила. Последний штрих сделал турецкий «Дёнерман» (один из мадрихим), когда он сказал: «Франция – Ики Дёнер» (согласно основному Гран-при принципу 10 пунктов Ики = 10 по турецки).

2. Слова благодарности.

То , что мы смогли выпустить эту газету, является заслугой вначале наших родителей, а затем наших учителей, которые обучили нас письму и чтению, хотя Пиза – утверждает обратное.

Мы благодарим газеты «Браво», «Титаник», а так же «Апотекен -Умшау» и конечно «Петер, Ида и Минимум» за их образцовое воздействие на молодых журналистов и репортеров. Мы так же благодарим Еврейское Агентство, ЦСЕГ, всех родителей и отделы по работе с молодежью за финансовую поддержку этого мероприятия. Спасибо так же всем Ханиким, которые отправились в это путешествие и всем Мадрихим, которые всем коллективом, проявили полную готовность, опекать эту «свору».

Кому сейчас стало интересно, тому я обещаю, следующая летняя Махана будет обязательно.

Николаас Давид Векверт



Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Schleswig-Holstein

- Körperschaft des öffentlichen Rechts -

אגודה ארצית של הקהילות היהודיות של שלזוויג הולשטיין

- גוף ציבורי חוקי -

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Postanschrift:

Kurhausstraße 88
23795 Bad Segeberg

Kontakt:

Frauke Podszus

☎ 04551 / 51 71 42

Frauke_Podszus@gmx.de

VORSTAND

Postanschrift:

Moorweg 14
23795 Groß Rönnau / Segeberg

Kontakt:

Walter Blender

☎ 04551 / 87 95 30

Ljudmila Budnikov

☎ 04551 / 922 87

info@lvjgsh.de / www.lvjgsh.de

LANDESRABBINER

Postanschrift:

Passauer Straße 4
10789 Berlin

Kontakt:

Rabbiner Walter Rothschild

☎ 030 / 214 738 89

Rothschild-Berlin@t-online.de

Jüdische Gemeinde
Ahrensburg-Storman
e.V.

Postanschrift:

Am Knill 1h
22147 Hamburg

Kontakt:

Antje Rudolph

☎ 040 / 643 39 52

Antje.Rudolph@
hsu-hh.de

Kontoverbindung:

HASPA

Kto: 1295 120 933

BLZ: 200 505 50

Jüdische Gemeinde
Bad Segeberg e.V.
Kurhausstraße 46
23795 Bad Segeberg

Postanschrift:

Moorweg 14
23795 Groß Rönnau

Kontakt:

Walter Blender

☎ 04551 / 87 95 30

w-blender@
foni.net

Kontoverbindung:

Sparkasse Südholstein

Kto: 7 22 49

BLZ: 230 510 30

Jüdische Gemeinde
Elmshorn e.V.

Postanschrift:

Weidenstieg 5
25336 Klein Nordende

Kontakt:

Alisa Fuhlbrügge

☎ 04121 / 78 83 94

alisa@
weidenstieg5.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Elmshorn

Kto: 12 35 60

BLZ: 221 500 00

Jüdische Gemeinde
Kiel e.V.
Dreiecksplatz 9
Hofgebäude 9a
24103 Kiel

Kontakt:

Walter J. Pannbacker

☎ 0431 / 971 04 41

WPannbacker@
t-online.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Kiel

Kto: 920 304 44

BLZ: 210 501 70

Jüdische Gemeinde
Pinneberg e.V.
Oeltingsallee 20 A
25421 Pinneberg

Kontakt:

Lidia Litvina (dt/ru)

☎ 04101 / 85 03 57

Gemeinde@
gmx.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Südholstein

Kto: 550 66 39

BLZ: 230 510 30

ANDERE VEREINE UND INSTITUTIONEN

SC Makkabi Segeberg

Postanschrift:

Liliencronweg 50
23795 Bad Segeberg

Kontakt: Asea Filatova

Segeberger Vereinigung für
Jüdische Kultur - Förderverein der
Jüdischen Gemeinde Bad Segeberg

Kontakt: Heino Ullrich
heino-ullrich@web.de

Förderkreis der Jüdischen
Gemeinden im Landesverband der
Jüdischen Gemeinden von
Schleswig-Holstein

Kontakt: Torben Meentzen
Torben@Meentzen.net

Chaverim -
Freundschaft mit Israel
Offizieller Kulturträger der
Stadt Norderstedt

c/o Heike Linde-Lembcke
Ulzburger Straße 14
22850 Norderstedt
HeikeLinde@wt.net.de
www.chaverim.de

Jüdisches Museum
Rendsburg
Prinzessinstraße 7-8
24768 Rendsburg

Öffnungszeiten:
Di-So, 12 - 17 Uhr

☎ 04331 / 252 62

Museum „Alte Münze“
Friedrichstadt: Kultur-
und Gedenkstätte „ehe-
malige Synagoge“

Öffnungszeiten:
Di-Fr, 15 - 17 Uhr
Sa, So, Feiertage, 13-17 Uhr

☎ 04881 / 939 315

THEATER SCHACHAR
das jüdische theater
in hamburg

Bogenstraße 36
20144 Hamburg
www.schachar.de

Karten und Infos
☎ 040 / 38 89 60

Der Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Schleswig-Holstein K.d.ö.R. ist Mitglied der weltgrößten Vereinigung jüdischer Gemeinden und Verbände, der World Union For Progressive Judaism mit Sitz in Jerusalem.

Die Arbeit des Landesverbandes besteht hauptsächlich in der politischen Interessensvertretung seiner ihm angeschlossenen Gemeinden gegenüber anderen jüdischen und nichtjüdischen Organisationen. Wenn Sie die Arbeit des Landesverbandes - so auch die Herausgabe dieser Zeitung - unterstützen möchten, so können Sie dies u.a. durch eine Spende auf folgendes Konto tun:
Landesverband, Sparkasse Südholstein, KTO 7 36 36, BLZ 230 510 30

If you like to support the work of the Regional Council of the Jewish Communities in Schleswig-Holstein financially, please use the following bank connection: Landesverband, IBAN DE69 2305 1030 0000 0736 36

